

UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Foto: M. Schlichting-Erb

(Noch) ist Winter am Elbhang.....der nächste Frühling kommt bestimmt!

Seit 95 Jahren in Großflottbek-Othmarschen – Elbvororte
alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Vorsorgeberatung

Lauwigi

Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1911

Rugenburg 39 · 22549 Hamburg ☎ 80 35 59



Infomationsveranstaltung am 3. März 2010 von
15.00-17.00 Uhr zum Thema „Der Rücken“

Lebensqualität im Alter - auch bei Pflegebedarf



Persönliche Erfahrung lässt eine Meinung zur Gewissheit werden.

Besuchen Sie uns und erleben Sie selbst, wie wir die Lebensqualität von Senioren verbessern. Dann erst werden Sie verstehen können, was uns ausmacht. Wenn Sie über Senioren-Pflege und Betreuung nachdenken, rufen Sie uns an und arrangieren Sie einen unverbindlichen Besuch.

Sie möchten die beste Entscheidung für sich und Ihre Angehörigen treffen? Ein persönliches Gespräch mit uns und Ihre persönliche Erfahrung werden Ihnen dabei sicherlich helfen.



Baron-Voght-Straße 93, 22609 Hamburg

☎ 040 / 286 67-0

www.sunrise-domizile.de

EW22210

Bei uns stehen Menschen an erster Stelle

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht ☐ mangelt ☐ reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 ☎ 22607 ☎ Tel. 8 99 24 40

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau
Neubau · Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 · 22607 Hamburg

Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

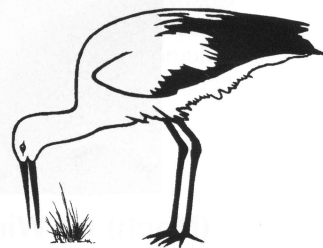
Eine Zukunft für den Weißstorch!

Living Lakes schützt seinen Lebensraum.

Helfen Sie! Fordern Sie unsere Informationen an.



Global Nature Fund
Fritz-Reiche-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/9995-0
info@globalnature.org





INHALT

Grußwort	3
Wichtiger Hinweis für unsere „Barzahler“	4
Tschernobyl-Kinder in Hamburg	4
Jahresberichte 2009	4
Mitteilungen Bürgerverein	6
Veranstaltungen Bürgerverein	7
Wo und wann läuft was im Februar 2010	8
Vortrag	
Picasso – Leben und Werk	9
Das Bezirksamt Altona antwortet auf unsere Umfrage	10
Magnet 52	
Moses in Nürnberg	10
Wanderung	11
Falkenstein-Rissen	
Ausfahrt	
Ausfahrt nach Jesteburg	11
Wi snackt Platt in'n Börgerveeren	
Wo geht dat wieder mit uns Eer?	12

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebe Mitglieder,

der Turmbau zu Dubai, eine technische Meisterleistung, erinnert unwillkürlich an den Turmbau von Babel. Immer höher, immer weiter, immer besser. Geht das einfach so? Sind nicht andere Baustellen wichtiger, wie z.B. Entscheidungen beim Klimaschutz, neue Energien, Hunger- und Armutsbekämpfung, Lösung der Finanzkrise und Schuldenabbau, oder Ringen um eine friedlichere Welt? Bei vielen Gesprächen werden solche Fragen offenbar, was zeigt, dass neben dem Tempo des Alltags eine tiefe Betroffenheit und Nachdenklichkeit steht.

Es ist beruhigend, wenn es Gesprächspartner für solche bewegenden Fragen gibt. Unser Bürgerverein bietet mit seinen vielen Angeboten eine Basis für Kommunikation. Damenkaffee, Ausfahrten, Theaterreise, Wanderungen, Vortragsveranstaltungen sind einige Beispiele dafür.

Allen Helfern, die sich bekanntlich ehrenamtlich für unseren Verein einbringen, konnte der Vorstand (ebenfalls ehrenamtlich) bei einem Treffen im Restaurant „Rodan“ Ende Januar ein Dankeschön für ihr Engagement sagen. Dabei wurden auch neue Ideen für die Vereinsarbeit eingebracht.

Für das Interesse, das wir an dem neu gegründeten Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V. erfahren, danken wir sehr, wie auch für die bisherigen Sach- und Geldspenden. Für weitere Informationen steht allen Interessierten die Geschäftsstelle, bzw. der Vorstand gern zur Verfügung.

Gerade bei den winterlichen Verhältnissen hat das Sozialwerk des Bürgervereins wichtige Entscheidungen getroffen und erneut den Obdachlosen in unseren Stadtteilen Hilfe zukommen lassen. Ein Grund zur Freude für alle Seiten, auch für die Spender, die uns unterstützen.

Der Vorstand wünscht allen Lesern und Mitgliedern einen guten Februar mit Freude an den schönen Dingen, die wir erleben dürfen.

Mit dem Sprichwort „Allzeit fröhlich ist gefährlich, allzeit traurig ist beschwerlich, allzeit glücklich ist betrüblich. Eins ums andere ist vergnüglich.“ grüße ich Sie herzlich.

Ihr Manfred Walter

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)

1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 890 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11,
22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales:
Dr. Ralph Wittchen,
Gieseestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

**Wichtige Bitte
an unsere
„Barzahler“:**

Nach wie vor möchten einige Mitglieder des Bürgervereins ihren Mitgliedsbeitrag bar in der Geschäftsstelle bezahlen. Das kann allerdings auch dazu führen, dass man dies „schlicht und einfach“ einmal vergißt. Wie wir jetzt leider feststellen mußten, sind diverse Beiträge für das Jahr 2009 und sogar für 2008 noch nicht bezahlt. Wir erinnern hiermit höflich an die Zahlung. Ohne Ihren Beitrag kann der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. seine vielseitige Arbeit nicht leisten!

Der Vorstand

**„Tschernobyl“-
Kinder
in Hamburg**

Im August 2009 waren wieder einmal 31 Kinder mit ihren Betreuern aus Belarus (Weißrußland) in Hamburg und durften in der Freiluftschule Wittenbergen einige Wochen verbringen. Erholt und an Leib und Seele gefestigt führen sie am 30. August zurück in ihre Heimat.

Was aber war in diesen Wochen geschehen? Zahnarztuntersuchungen und Behandlungen; Kauf von guten Schuhen und warmen Jacken; Wochenenden bei Gasteltern, wo mit vielen Gesten und auf Russisch, Englisch, Deutsch kommuniziert wurde, sowie bei Spaziergängen, Ausfahrten und Grillfesten den Kindern Freude geschenkt werden konnte.

Gemeinsame Unternehmungen, z.B. Besuch des Sommerdoms, des Heideparks

Soltau, Besichtigung des HSV-Stadions und eine Tagesfahrt ans Meer, das viele Kinder noch nie sahen und wo gebadet werden konnte, sowie auch zum Mitmach-Zirkus Abrax-Kadabrax.

An einem Sonntag fand in der Melanchthonkirche ein deutsch-russischer Gottesdienst statt, an dem sich die Gäste mit kleinen musikalischen Beiträgen beteiligten. Ein Gartenfest mit Kinder-Disco rundete den Tag ab.

Der Arbeitskreis der Melanchthon- und der Lutherkirche hatte sich darum gekümmert, dass in der Freilichtschule Betten bezogen waren und die Kinder Zahnbürste, Zahnpasta, Shampoo und Haut- wie Sonnencreme zur Verfügung hatten. An oder in jedem Bett waren kleine Stofftiere drapiert, um den Kindern über das Heimweh hinweg zu helfen. Außerdem war eine Kleiderkammer eingerichtet, in der es neben gut erhaltener Kleidung auch für jedes Kind frische Socken und Unterwäsche gab. In den Tagen vor der Abreise erhielten mehrere Kinder neue Brillen und die Zahnbehandlungen wurden abgeschlossen. Mit einem großen Abschlussfest und buntem Programm bedankten sich die Gäste für die schöne und erlebnisreiche Zeit in Hamburg. Die Rückreise verlief, entgegen vieler Bedenken, bestens und so kamen die Kinder, nach 22 Stunden Fahrt, glücklich wieder bei ihren Eltern an.

Unser Bürgerverein sagt nachträglich danke an die vielen Helfer der beiden Gemeinden sowie an die Sponsoren und Spender, u. a. unser Sozialwerk. Hier ist Gutes getan worden, das bestimmt Früchte trägt!

Manfred Walter (entnommen aus dem Bericht von Frau Jutta Röhrs)

Jahresberichte 2009

Vorstand

Im vergangenen Jahr 2009 hat der Vorstand – in unterschiedlichen Gruppierungen – zu verschiedenen Themen Stellung genommen und 12 ordentliche gemeinsame Sitzungen durchgeführt.

Am 28. Januar waren alle Helfer und Funktionsträger des Bürgervereins und unseres Sozialwerkes beim Kaffeetrinken zusammengekommen, um Ideen für unsere Vereinsarbeit zu besprechen. Dabei sprach der Vorstand allen ehrenamtlichen Mitarbeitern den Dank für ihre wertvolle Arbeit 2008 aus.

Bei der Hauptversammlung im April 2009 wurden folgende Vereinsmitglieder für den Vorstand neu bzw. wieder gewählt: Frau Mertiny, Frau Stuhr, Herr Dr. Brandes, Herr Brückner, Herr Walter und Herr Dr. Wittchen.

Damit setzt sich der aktuelle Vorstand aus insgesamt acht Personen zusammen. Es sind die Damen und Herren: Manfred Walter (erster Vorsitzender), Hedwig Sander (zweite Vorsitzende), Dr. Harald Brandes (Schatzmeister), Gaby Mertiny (Literaturkreis), Marion Schlichting-Erb (Redaktion), Annegret Stuhr (Geschäftsstelle und Protokoll), Joachim Brückner (Archiv) und Dr. Ralph Wittchen (Kommunales).

Wichtige Entscheidungen waren: Gründung des „Archivs Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.“ und die damit verbundenen Vorbereitungen, wie die Erstellung einer mit dem zuständigen Finanzamt abgestimmten Satzung, sowie die notarielle Beurkundung; Beteiligung an dem Sommerfest anlässlich der Einweihung des neu

gestalteten Platzes Teufelsbrück, inklusive Abstimmung mit den Veranstalter, dem Bezirksamt Altona und drei Nachbarvereinen; Beteiligung an dem Sommerfest der Interessengemeinschaft Waitzstraße mit der Präsentation unserer Vereine in Gesprächen mit Mitgliedern und interessierten Besuchern.

Unsere treuen Mitglieder wurden wieder durch Besuche bei den Geburtstagen (ab 90 Jahren) und durch Gratulation bei hohen Geburtstagen geehrt. Auch durch Teilnahme an Trauerfeiern wurde die Verbundenheit zwischen Mitglied und Verein herausgestellt.

Die Hochzeit von Frau Mertiny und Herrn Gosch mitzuerleben war für den Vorstand eine große Freude sowie bei der Geburtstagsfeier von Frau Scholz dabei zu sein.

Den Kontakt zum Bezirksamt, zur Bezirksversammlung, zu politischen Parteien und zu den Parkvereinen hat der Vorstand durch Besuch verschiedener Veranstaltungen, bei Empfängen und durch Teilnahme an Sitzungen gepflegt. Beim Zentralauschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V. sind wir mit mehreren Delegierten vertreten, die an den Abgeordnetenversammlungen teilnehmen.

Bei der Bezirks-Seniorenkonferenz Altona werden wir dankenswerterweise durch unser Mitglied Frau Norden vertreten. Unabhängig davon hat auch der Vorstand an mehreren Sitzungen teilgenommen. Wie schon viele Jahre hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine 2009 bewährt. Bei den Gesprächen wurde die Organisation der Tage der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr und der offenen

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Kirche Groß Flottbek behandelt sowie der Laternenumzug und die Kranzniederlegungen mit Totenehrung am Volkstrauertag vereinbart. Bei den Veranstaltungen waren Mitglieder des Vorstandes ebenfalls präsent.

Die Auszeichnung unserer zweiten Vorsitzenden, Frau Hedwig Sander, mit dem Portugaleser in Bronze durch den ZA und den Senat haben wir gerne und als Dank für ihre großen Verdienste um die Vereinsarbeit begleitet.

Der Vorstand hat sich darüber hinaus bei mehreren Jubiläen (250 Jahre Röperhof, 50 Jahre Praxismgemeinschaft und Chirurgie in Flottbek-Othmarschen und 25 Jahre Haus Flottbek-Nienstedten) engagiert und durch Teilnahme die Verbundenheit mit unseren Stadtteilen dokumentiert.

Mit 623 Mitgliedern am 31. Dezember 2009 hat sich eine weitere Verringerung der Mitgliederzahlen ergeben. 20 Verstorbene und 23 Austritte (Umzug, finanzielle und Altersgründe) konnten durch 15 neue Mitglieder nicht ausgeglichen werden. Der Vorstand sieht weiterhin die Mitgliederwerbung als absolut vorrangig an.

Manfred Walter

Redaktion „Unser Blatt“

In unseren Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen passiert allerhand – die Redaktion der monatlich erscheinenden Zeitschrift des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V., „Unser Blatt“, war auch im Jahr 2009 darum bemüht, davon eine möglichst große Auswahl an Berichtswerten seinen Lesern anzubieten.

Kommunalpolitik, Kunst, Kultur und Natur, Freizeitaktivitäten und Sport – jeder Interessierte wird in „Unser Blatt“ fündig. Die Neugestaltung des Teufelsbrücker Platzes, die Diskussion um den „Deckel“ über die BAB A 7 sowie die Planungen zum Jenischpark waren im vergangenen Jahr u. a. erneut Themen mit vielen Facetten. Für viele Institutionen ist die Zeitschrift Informationsplattform für deren viel-

fältiges Angebot: der Leser kann aussuchen zwischen Museums-, Konzert- und Theaterangeboten, Veranstaltungen des Bürgervereins selbst, kirchlichen Veranstaltungen sowie wissenschaftlichen Vorträgen und vielem mehr. Auch der Brauchtumspflege geben wir Platz: der plattdeutsche Beitrag, jeweils am Schluß eines Heftes, immer wieder ein „highlight“ in sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht.

Marion Schlichting-Erb

„Elbkugel“

Für das Jahr 2010 wünschen wir den Mitgliedern des Bürgervereins alles Gute! Unsere kleine Kegelriege freut sich immer auf die gemeinsamen Stunden am 1. und 3. Dienstag des Monats um 14.00 Uhr im Freizeithaus Bernadottestr. 126. Wir würden uns über jeden Neuzugang freuen. Wir sind bemüht, beim Kegeln gute Ergebnisse, die unserer Kasse zugute kommen, zu erzielen. Dies ermöglicht uns Ausflüge, die uns im vergangenen Jahr in den „Dorfkrug“ nach Boberg (Billwerder), in das Maßmer „Momentum“ in der Hafen-City und zum traditionellen Karpfenessen in der Adventszeit in die „Helgoländer Fischerstuben“ führten. Anschließend wurden wir spontan von Frau Schroeder zu einem Kaffeetrinken eingeladen. Mit Zuversicht starten wir in das Neue Jahr!

Im Namen der Kegelgruppe

Anneliese Rapp

English Conversation Group

Die kleine „Englische Konversationsgruppe“, die sich jeden zweiten Montag des Monats trifft, wächst langsam. Trotzdem hat jeder Teilnehmer genug Zeit und Gelegenheit, etwas zu sagen, den „Economist“ zu übersetzen oder auch bei Wortspielen mitzumachen, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch wenn wir zur Zeit „only ladies“ sind, sind auch Herren willkommen! Weihnachten wurde wieder privat bei Kaffee, Tee, Stollen und „biscuits“ gefeiert.

Here's wishing everyone a peaceful coming year, the English Conversation group.

Cathrin Schierholz

Spielnachmittage

Wie seit vielen Jahren traf sich unser Kreis für Kartenspiele in der Ernst und Claere Jung-Stiftung regelmäßig am 1. Donnerstag eines jeden Monats, um Canasta und Skat zu spielen. Nur einmal, im November, standen wir vor verschlossenen Türen, da in der Stiftung der Norovirus grassierte.

Um 15.00 Uhr war stets der Beginn, und gespielt wurde jeweils etwa drei Stunden. Leider ist die Gruppe sehr klein geworden; wir hätten gern wieder Zuwachs! Bisherige Nichtkartenspieler werden auch angeleitet!

Für das leibliche Wohl sorgt gern die Cafeteria der Ernst und Claere Jung-Stiftung. Man kann dort Kaffee, Tee oder Wasser und Säfte bekommen, auch leckerer Kuchen sowie Eis wird angeboten, und zwar zu mäßigen Preisen.

Hedwig Sander

Gesprächskreis Französisch

Zu Beginn des neuen Jahres konnte ich, geheilt, den Gesprächskreis wieder regelmäßig weiterführen. Wir trafen uns alle 14 Tage mittwochs um 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle, um 1 ½ Stunden Französisch zu sprechen. Im Krisenjahr 2009 ergab es sich mehrfach, dass wir die Tages- und Krisenereignisse recht lebhaft diskutierten, aber auch persönliche Themen wurden erörtert. Darüber hinaus lasen und diskutierten wir Artikel der Tagespresse. Schließlich setzten wir auch die Lektüre von Kurzgeschichten französischer Autoren des 20. Jahrhunderts fort. Der Kreis zählte, wie im vorangegangenen Jahr, zehn Mitglieder, wobei eine Dame auschied; dafür kam ein Herr dazu. Komplet anwesend sind die Teilnehmer aber fast nie, da sich durch Reisen, andere Vorhaben oder Krank-

heit doch bei allen einmal Abwesenheit ergibt.

Hedwig Sander

Wanderungen

Wie in den vorangegangenen Jahren trafen sich die Wanderer unseres Vereins einmal im Monat an einem Sonnabend. Die Teilnehmerzahl schwankt ziemlich stark je nach Wetterlage, aber ganz ausgefallen ist keine Wanderung.

Die Ziele lagen sowohl innerhalb wie außerhalb Hamburgs. So wanderten wir im Januar auf einem Rundweg von Rissen über Wedel zurück nach Rissen. Im Februar ging es bei herrlichem Winterwetter über den Billewanderweg nach Bergedorf und im März von Kirchdorf aus zur Bunthäuser Spitze. Im April wählte ich einen Rundgang um Schenefeld und im Mai genossen wir die Obstblüte im Alten Land. Im Juni wanderten wir wieder an der Elbe, und zwar von Wedel aus über Fährmannsand nach Hetlingen.

Im Juli verließen wir den Hamburger Raum, um in Eutin um den Großen Eutiner See zu wandern. Auch im August waren wir auswärts, wir gingen von Timmendorfer Strand über Niendorf nach Travemünde. Da im September die Heide blüht, wanderten wir auf einem Rundweg von Schneverdingen über das Pietzmoor und die Osterheide nach Schneverdingen. Und im Oktober waren wir an der Unterelbe auf dem Deich von Hetlingen über Haseldorf nach Hohenhorst unterwegs. Im November gingen wir auf dem Alsterwanderweg von Eppendorf bis Wellingsbüttel und im Dezember, wie traditionell, von Rissen aus durch den Klövensteen und das Schnaakenmoor.

Dazu genossen wir im Oktober noch eine ganze Wanderwoche im Gebiet des Vogelberges, die Herr Dr. Brandes vorbereitet und begleitet hat.

Die ausgewählten Wanderstrecken überschritten nicht die Länge von etwa 12 km. Mittags gab es immer eine gute Rast in einem Restaurant und zum Abschluss des Weges

wurde meist noch gemeinsam Kaffee getrunken. Um an den Wanderungen teilzunehmen, genügte es, sich an dem in „Unser Blatt“ angegebenen Treffpunkt einzufinden.

Hedwig Sander

Ausfahrten

Unsere erste Ausfahrt im neuen Jahr führte uns zum Karpfenessen in die Karpfenstadt Reinfeld. Auf dem Hinweg machten wir Halt in Bad Oldesloe, wo wir von einem sehr engagierten Dr. Baumgarten durch das dortige Heimatmuseum geführt wurden. Mit dem Karpfen und anderen Köstlichkeiten im Forsthaus Bolande waren alle Mitfahrenden sehr zufrieden! Auf den Kaffee mussten wir leider verzichten, da wir nur einen halben Tag unterwegs waren. Eine weitere Halbtagesfahrt führte uns im Februar ins Schloß Reinbek. Da das Ziel nicht allzu weit entfernt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen ist, „reisten“ wir mit der S-Bahn an. Bei kaltem und regnerischem Wetter fuhren wir im März nach Delmenhorst, um die Ausstellung „Lebenswelten“ in der Städtischen Galerie „Haus Coburg“ zu besuchen, durch die wir ganz ausgezeichnet von Dr. Martina Padberg geführt wurden! Interessant waren hier vor allem die handgefertigten Gebrauchsgegenstände der Expressionisten, denen sonst in der Kunstwelt nicht allzu viel Aufmerksamkeit geschenkt wird! Es wurde Frühling und wir fuhren Ende April in die Wingst. Am Vormittag besuchten wir die Molkerei Hasenfleeth und nachmittags bekamen wir von Herrn Fischer, Enkel des Mannes, der den Kameliengarten 1930 gründete, viele wertvolle Tipps für die Aufzucht dieser Pflanze neben weiteren nützlichen Informationen! Also, ich habe einen kleinen „Bob Hope“ mit nach Hause genommen! Im Mai ging es bei schönem Wetter für einen halben Tag ins schleswig-holsteinische Salem, wo wir von der Inhaberin Manuela Kaiser persönlich empfangen und über

ihren Hof zu den Spargelfeldern geführt wurden! Anschließend gab es vor Ort frischen Spargel vom Hof zum Mittag! Oh weh, unsere Ausfahrt im Juni nach Friedrichstadt fiel zwar nicht ins Wasser, aber es regnete den ganzen Tag über und das sogar ziemlich heftig! Auf den geplanten Stadtrundgang mussten wir demzufolge leider verzichten und folgten tapfer der uns führenden Dame in die evangelische Kirche, wo wir wenigstens im Trockenen saßen. Auch während der Grachtenfahrt am Nachmittag prasselte der Regen ununterbrochen auf das Dach unseres Bootes. Auch unsere „sommerliche Landpartie“ im Juli fand bei nicht allzu gutem Wetter statt. Der Weg führte uns über herrliche Landstraßen in den Naturpark „Elbetal“ zum Gut Schwechow, wo uns der Betriebsleiter Herr Kändler empfing, uns zunächst über das Gelände führte und uns anschließend in die lange und abwechslungsreiche Geschichte der ansässigen Obstbrennerei einführte! Mittags hatten wir die Möglichkeit, Obstler und Likör selbst zu probieren!

Ziel im August war die Bundesgartenschau in Schwerin, die freundlicherweise von Herrn Dr. Brandes in Vertretung durchgeführt wurde. Das Zisterzienserinnenkloster Medingen in Bad Bevensen war an einem herrlichen Spätsommertag Ziel unseres Ausflugs im September. Nach dem Mittagessen im Hotel „Vier Linden“, spazierten wir entlang der Ilmenau zum Kurpark, wo wir im Kurhaus unseren Kaffee tranken. In einer kleinen, aber feinen Gruppe fuhren wir mit der DB ins nicht allzu weit entfernte Neumünster, um das dortige Textilmuseum zu besichtigen, was sich als sehr interessante und spannende Angelegenheit erwies. Während des zweistündigen Rundgangs wurden wir u. a. mit der Geschichte des Spinnens und Webens von Schafswolle vertraut gemacht.

Die Ausfahrt im November nach Rendsburg ins jüdische Museum mit anschließendem

Grünkohlessen als auch die Dezemberausfahrt zum traditionellen Entenessen in Sieversen mit vorangehendem Besuch des Puppenmuseums in Jesteburg und anschließendem weihnachtlichem Konzert des Harvestehuder Kammerchores in der Altenwerder Kirche wurden vertretungsweise von Herrn Dr. Brandes durchgeführt, wofür ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchte!

Sabine Schellin

Ausfahrten

August

Meereswellen simulierende Federgrasfelder, die sich im Wind bewegten, und grünliche Glasscherben, die im Sonnenlicht wie eine Wasserfläche erschienen, charakterisierten den ‚Garten des 21. Jahrhunderts‘. Einen Kontrast dazu bildeten der französische und der englische Garten, die restauriert worden waren. Nach Besuch aller sieben Themengärten der **Bundesgartenschau 2009 in Schwerin** erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen im Café des Schweriner Schlosses

November

Bilder des Wiener Künstlers Georg Eisler lernten wir im Bamberger Haus des **Jüdischen Museums** in Rendsburg kennen. Das Neuwerk mit seinem sternenförmigen Stadtgrundriss unterschied sich deutlich von der gewachsenen Altstadt um die Marienkirche. Während des Grünkohlessens in den ‚Brückenterrassen‘ konnten wir den Schiffsverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und die Hängefähre über den Kanal beobachten.

Dezember

In dem von dem Ehepaar Greiff gestalteten **Puppenmuseum in Jesteburg** lernten wir Puppen unterschiedlicher Herstellungsart und verschiedener Zeiten kennen. Nach dem opulenten Entenessen in Sieversen bildete das Marien-Konzert des Harvestehuder Kammerchores in der Altenwerder Kirche einen besinnlichen und würdigen Abschluss des Programmes unserer Ausfahrten 2009.

Harald Brandes

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Herbert Jörß
Fritz Bente
Werner Grage**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

95 Jahre

Martha Voss am 11. März

90 Jahre

Gertrud Beck am 9. März

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Februar 2010

16. Jörg Ramcke
17. Almuth Scheel
20. Prof. Dr. Heinz Dimigen
23. Ursula Kadereit
23. Wiebke Wagner
24. Helgard Aue
27. Ingrid Otto
28. Ruth Castillo

Im März 2010

3. Helga Gruba
4. Lisa Pfeffer
6. Klaus Creutzenberg
7. Irmgard Wilshusen
8. Peter Nagel
9. Kurt Bobardt
10. Brigitte Knak-Vieth
11. Gerda Johns
11. Günther Kohrs
15. Hansjörg Baas
15. Sabine Herberg

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10 – Internet: www.bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Februar 2010

Sonnabend, 6. Februar, 10.10 Uhr

Wanderung

Blankenese - Strandweg - Falkensteiner Ufer - Falkenstein - Rissen.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 10.10 Uhr.

Dienstag, 9. Februar, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wie vor einem Jahr treffen wir uns im **Fährhaus Teufelsbrück**, Elbchaussee 322 a. Dieses Mal aber sitzen wir links im großen Restaurant. Sie fahren mit Bus 36, 39 oder 286 bis zur Haltestelle Teufelsbrück. Anmeldung erbeten bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 18. Februar, 18.30 Uhr

Vortrag

Herr Dr. Hans Thomas Carstensen: **Picasso** - Vortrag mit Lichtbildern im Gemeindesaal der St. Paulus-Augustinus-Kirche, Ebertallee 9. Sie erreichen die Kirche mit den Bussen Metro 1 und 186, Haltestelle Böcklinstraße. Siehe auch den Artikel auf Seite 10.

Sonnabend, 20. Februar, bis Montag, 22. Februar 2010

Magnet 52 lädt ein zu einer **Theaterreise nach Nürnberg** unter Leitung von Herrn Dr. Harald Brandes. Das Programm sieht den Besuch der Opern „Die Zauberflöte“ und „Moses und Pharao“ vor sowie die Besichtigungen der Burg, Besuch im Germanischen Museum und in der Altstadt.

Abfahrt: 07.14 Uhr ab Othmarschen, 07.47 ab Altona, Gleis 10. Siehe auch Artikel auf Seite 10.

- Vorschau -

Magnet 52 lädt ein am Montag, dem 22. März 2010, um 19.00 Uhr zu einem Vortrag über „**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**“ von Frau Monika Leven.

Ausfahrt im März 2010:

Termin und Ziel stehen noch nicht fest.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag, 1. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in'n Börgerveeren, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 2. Februar, 14.00 Uhr
Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 3. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 3. Februar, 16.30 Uhr
Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 4. Februar, 15.00 Uhr
Spielnachmittag (Skat und Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 4. Februar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli. Nähere Auskünfte: Tel. 480 24 42.

Sonntag, 7. Februar, 11.30 Uhr
Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 8. Februar, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Donnerstag, 11. Februar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Montag, 15. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Wi snackt Platt in'n Börgerveeren, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 16. Februar, 14.00 Uhr
Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 17. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle
Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 18. Februar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Montag, 22. Februar, 16.00 Uhr, Heinrich-Plett-Str. 14a
Literaturkreis, Leitung: Frau Gabriele Mertiny.

Dienstag, 23. Februar, 19.00 Uhr
Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Donnerstag, 25. Februar, 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle
Malen und Zeichnen, Leitung: Herr Sergio Scardovelli.

Das Sozialwerk
des Bürgervereins

**hilft
Menschen in Not**

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und Othmarschen
Tel. 890 77 10

Wo und wann läuft was im Februar 2010

NEU: Jahreskarte - 1 Jahr lang 10 Museen für €30,00

Altonaer Museum
Jenisch Haus
Hafenmuseum Hamburg
Helms Museum
Kramer Witwen-Wohnung
Museum der Arbeit
Museum für Bergedorf und die
Vierlande
Museum für Hamburgische
Geschichte
Rieck Haus
Speicherstadtmuseum
Das Kombiticket der Stiftung
Historische Museen Hamburg
ist erhältlich in den beteiligten
Museen.

Altonaer Museum

Museumstr. 23,
Tel: 428 135 3582

bis 9. Mai 2010

Land am Meer - Die Küsten
von Nord- und Ostsee. Die
Ausstellung gewährt dem
Besucher einen Blick auf The-
menfelder wie Schifffahrt,
Sturmflut oder Strandvergnü-
gen. Untersucht werden die
Naturgeschichte der Küsten-
gebiete und ihre spezielle Flora
und Fauna ebenso wie die Ent-
wicklung des Seebäderwesens
und die Arbeitswelten von
Fischern und ihren Familien.

Do, 25. Februar, 19 Uhr - Vor-
trag von Dr. Susan Müller-
Wusterwitz

**Die Küste als Ort von Stran-
dung, Schiffbruch und
Schaulust.**

Eintritt: €4.

bis auf weiteres

Optische Wunderkammer -
Vom **Papiertheater** über die
Laterna Magica bis zum
Videoclip. Die Ausstellung
konzentriert sich auf den Wan-
del vom bewegten Bild in der
kleinen Welt des Papierthea-
ters bis hin zum Videobild im
Musikclip.

bis auf weiteres

**Dioramen aus der Samm-
lung Jürgen Glanz** - Einblick
in die Welt der optischen Illu-
sionen.

Sa und So, 15.30 Uhr - Dauer
15 Minuten

**Das Wolkentheater „Eido-
phusikon“** - Nachbau eines
im späten 18. Jahrhundert in
London geschaffenen Illu-
sionstheaters. Aktuell gezeigt
werden die Stücke „Tagesab-
lauf an der Themse“ und „Dra-
matischer Schiffbruch“.

bis 21. Februar 2010

Der **KINDEROLYMP** präsen-
tiert: **Piraten. Klar zum
Entern!** Es gibt vielseitige Mit-
mach- und Kursangebote.

bis 31. Juli 2010

Kinderbuchhaus - Das Forum
in Hamburg für Kinderbuch-
kultur - **Tauchen. Die Bilder-
meere von Dieter Wiesmüller.**

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 2. Mai 2010

MEHR**blicke**

Die Ausstellung im Café
Jenisch Haus zeigt historische
Fotopostkarten aus dem
Bestand des Altonaer
Museums, die konfrontiert
werden mit Arbeiten des zeit-
genössischen Fotokünstlers
Eiger Esser.

bis auf weiteres

Die Sammlung Pius Warburg
Ölbilder, Aquarelle und Zeich-
nungen des Altonaer Bankiers
und Kulturliebhabers vom
Ende des 19. Jahrhunderts.

Kammerkonzerte im Weißen Saal

Fr, 5. Febr., 19.30 Uhr, und Sa,
6. Febr., 19 Uhr

**Une Fête champêtre - Ham-
burger Ratsmusik.** Kammer-
musik für Viola da Gamba,
Theorbe/Barockgitarre und
Cembalo.

Eintritt: € 25/€ 15, Kartenre-
servierung Tel 82 87 90.

Freunde des Jenischparks e.V.

Do, 11. Februar, 19.00 Uhr
**Ferdinand Tutenberg und die
Volkspark-Idee** - Vortrag von

Heino Grunert und Hans Peter
Streng. 1913 beschloss der
Altonaer Stadtrat die Einrich-
tung eines Kaiser-Wilhelm-
Parks. Als Gartenbaudirektor
wurde Ferdinand Tutenberg
berufen, der einen Volkspark
in Abgrenzung zu anderen
Konzepten (etwa zum Stadt-
park) entwickelte.
Ort: Jenisch Haus

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18

**Im Februar 2010 findet kein
gärtnerisch-botanischer
Abendvortrag statt.**

**In den Monaten November
bis März finden keine sonn-
täglichen Freilandführungen
statt!**

Allgemeine Pflanzenbera- tung

jeden Donnerstag, 13 bis 15
Uhr im Verwaltungsgebäude
des Botanischen Gartens im
Freigelände oder telefonisch
unter 428 16-476.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche
Führung: Jeden Sonntag um
11 Uhr

ab 14. Februar 2010

Zwischentöne - OTTO MEYER-AMDEN wird 125.

Oskar Schlemmer und Ernst
Ludwig Kirchner rühmten ihn,
die Schweizer Kunstwelt feiert
ihn als Schlüsselfigur der
Moderne: Otto Meyer-Amden
(Bern 1885 - 1933 Zürich).
Zum 125. Geburtstag lädt das
Ernst Barlach Haus zur
Begegnung mit dem faszinie-
renden Meister der Zwischen-
töne ein.

So, 28. Februar, 18 Uhr
**MENSCH - MENSCHLICH -
ALLZU MENSCHLICH** -
Sprechchöre und Einzeltexte
von Sophokles, Shakespeare,
Goethe, Kästner, Frisch und
Jandl. Ein Streifzug durch die
Weltliteratur mit Studierenden
der Theaterakademie an der
Hochschule für Musik und
Theater Hamburg. Leitung:
Prof. Marc Aisenbrey
Eintritt: € 15 / € 5

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 20. März 2010

Schachnovelle - Nach dem
Roman von **Stefan Zweig**. Auf
einem Kreuzfahrtschiff von
New York nach Buenos Aires
gelingt es einem Unbekann-
ten, den amtierenden Schach-
weltmeister Czentovic bei
einer Showpartie zu einem
Remis zu zwingen. Zwei
Gegenspieler treffen aufeinan-
der in einer aufreibenden Par-
tie um Psyche, Intellekt,
Macht und Kalkül.

11. bis 21. Februar 2010

Wiederaufnahme des Kult-
stücks **Herr Lehmann** nach
dem Roman von Sven Regener.

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

Sa, 13. Februar, 18 Uhr

Klezmermusik High Life mit
der Gruppe „Mischpoke“,
einer jungen Band aus Ham-
burg, in der sich erfahrene
Musikerinnen und Musiker
zusammengefunden haben.
Eintritt: € 10,-/erm. € 8,-

So, 14. Februar (Estomihi), 10
Uhr

Moderne Lyrik und Bibel

Achten: Jesu Seligpreisungen
- Gottfried Benn: „Menschen
getroffen“
Es predigt Pastor Dr. Matthias
Lobe.

So, 28. Februar, 10 Uhr

Themengottesdienst

„Kamerun“ zur Einstimmung
auf den **Weltgebetstag**. Team
mit dem Gospelchor Groß
Flottbek, anschließend Bei-
sammensein im Zeichen
Kameruns.

Christuskirche

So, 14. Februar, 18 Uhr

Taizé Andacht.

6. OTHMARSCHER ORGEL- TAGE

So, 14. Februar, 10.30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

Orgel-Punkt - Werke von Joh.
Sebastian Bach, D. Buxtehude,
N. Bruhns u.a. - Orgel:
Rainer Lanz.

Di, 16. Februar, 20 Uhr

Orgelkonzert mit Prof. Almut
Rößler - **Bach und deutsche**

Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Eintritt: €8,- / erm. €5,-

Do, 18. Februar, 20 Uhr
Orgelkonzert mit Rainer Lanz
Bach und barocke Musik aus Frankreich und Italien.

Eintritt: €8,- / erm. €5,-

Sa, 20. Februar, 20 Uhr
Die lange Nacht der Orgel mit Stefan Scharff, Barbara Matthes und Jonas Kannenberg. Ab 22 Uhr improvisieren Karl-Bernhardin Kropf und Manuel Gera zu dem Stummfilm „Berlin, die Sinfonie der Großstadt“. Eintritt frei.

Melanchthonkirche

Mi, 3. Februar, 21 Uhr
Taizé Andacht

So, 14. Februar, 10 Uhr
Festgottesdienst „10 Jahre Sonnenstrom vom Kirchendach - Ein Geschenk des Himmels“ mit der **Missa Lumen** von Lorenz Maierhofer mit Sopran, Tenor, Chor und Streichorchester unter Leitung von Burkhard Nehmiz.

So, 14. Februar, 17 Uhr
Gospelkonzert mit den Steenkamp-Singers. Leitung: Christiana Gärtner.

Mi, 17. Februar, 19.30 Uhr
Wien in Lichtbildern mit Rolf Körber.

Mi, 24. Februar, 20 Uhr
„forum melanchthon“: Globalisierung - Folgen für Afrika am Beispiel für Kenia und Tansania. Susanne Hesemann von „Brot für die Welt“.

Literarisches Café im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Donnerstag, 11. Februar 2010, 19.30 Uhr

Schräge Frauen/Schräge Männer

Christa Mumm und **Björn v. Maydell** singen Chansons (Kreisler, Benatzky, Hollaender u. a.), am Klavier: **Ming Chai**.

Donnerstag, 25. Februar 2010, 19.30 Uhr

Sartre: Auf der Suche nach dem Ich - Vortrag von Dr. Martin Suhr (Dozent am Zentrum für die Weiterbildung Erwachsener, Universität Bremen, und Autor des Buches

„Sartre zur Einführung“ (Junius-Velag, Hamburg).

Vortrag

Herr Dr. Carstensen wird uns über das **Leben und Werk Picassos (1881 - 1973)** - „Ich fange an“ vortragen. Picasso revolutionierte die Kunstwelt, indem er die Gegenständlichkeit in abstrakte Grundformen

übersetzte. Er hat aber auch immer wieder alte Meister neu interpretiert, Neuerer und Traditionalist - ein spannungsvolles Künstlerleben wird uns mit einem Dia-Vortrag am **18. Februar 2010, 18.30 Uhr, Gemeindehaus St. Paulus-Augustinus-Kirche, Ebertallee 9**, anschaulich vor Augen geführt.

Manfred Walter

Bridas

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Do, 18. Februar, 20 Uhr
The Art of Deception: Optical Illusion, Camouflage and Trompe l'œil by Bertie Pearce.

Seit Generationen heißt es in den
ELBVORORTEN,
 wenn es um Immobilien geht:
SCHON SIMMON GEFragt?

Nach allgemeinen Markttendenzen
 realistischen Verkehrswerten
 optimalen Mieten
 heutigen Verkaufschancen
 aktuellen Marktpreisen
 potentiellen Käufern
 zuverlässigen Mietern
 dem richtigen Haus
 der passenden Eigentumswohnung
 der tauglichen Mietwohnung
 dem geeigneten Bauplatz
 dem rentablen Zinshaus
 dem sicheren Sachwert
 der Übernahme der Hausverwaltung
 der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
 und, und, und...

Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen erwarten Sie mitten in der Waitzstraße, wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.



Ernst Simmon & Co.
 Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
 Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

Das Bezirksamt Altona antwortet auf unsere Umfrage zur Umgestaltung des Platzes Teufelsbrück

Wie wir berichtet haben, hatten alle vier benachbarten Vereine am Eröffnungsfest im Juni 2009 einen Fragebogen an die Besucher ausgegeben, der ein großes Echo fand. Dieser Fragebogen wurde weitergereicht an das Bezirksamt Altona. Im folgenden finden Sie zu Ihrer Information die wohlwollende Stellungnahme des Bezirksamtsleiters, Herrn Jürgen Warmke-Rose.

Die Redaktion



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Altona

EINGANG 17 SEP 2009

Bezirksamt Altona, Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

BEZIRKSAMTSLEITER

Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Telefon: 040 - 4 28.11 - 1500/1501
Telefax: 040 - 4 28.11 - 1945

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Reinhold Gütte
Telefon: 040 - 4 28.11 - 3040/ - 3046
E-Mail: Reinhold.Guetter@altona.hamburg

Aktenzeichen (bei Antworten bitte angeben)
A/B-/

Hamburg, den 14. September 2009

Bürgerverein Flottbek - Othmarschen
Herrn Manfred Walter
Waltzstraße 26

22607 Hamburg

Umfrage zur Umgestaltung des Platzes Teufelsbrück

Sehr geehrter Herr Walter,

herzlichen Dank für die Übersendung der Ergebnisse Ihrer Umfrage, die auf Ihre aktive Mitwirkung am Einweihungsfest für den Platz zurückgeht. Obwohl die Zahl der Antworten mit 78 sicher nicht als statistisch repräsentativ gelten kann, hebt sich die Umfrage von den bisher nur vorliegenden Einzelmeinungen ab.

Für die mit erheblichem Mittel- und Personaleinsatz durchgeführte Umbaumaßnahme ist zunächst erfreulich, dass mehr als zwei Dritteln der Antwortenden das Ergebnis insgesamt gut gefällt. Verbesserungsvorschläge ergeben sich im Einzelnen und sind entsprechend zu prüfen.

Ich stimme Ihnen zu, dass der weit verbreitete Wunsch nach Blumenkübeln vor dem Hintergrund der Tatsache bewertet werden muss, dass das tiefliegende Gebiet Teufelsbrück der Überflutung durch die Elbe ausgesetzt ist. Auch aus diesem Grund wurde das Planungskonzept des Büros Meyer – Schramm – Bontrup ausgewählt. Der neu gestaltete Platz soll unter anderem nach Flutereignissen bestmöglich sauber gehalten werden. Dafür ist ein Umwidmungsverfahren eingeleitet worden, das die regelmäßige Reinigung einschließlich Winterdienst durch die Hamburger Stadtreinigung (HSR) gewährleisten wird. Mit der HSR wurde auch vereinbart, dass zusätzliche Abfallbehälter aufgestellt werden.

Ihren Kommentar zu Wünschen nach zusätzlicher Beleuchtung teile ich ebenfalls. Mit der Beleuchtung an der Elbchaussee, an den Zugängen zum Ponton, an den Treppen und insbesondere der Unterleuchtung der „Langen Bank am Elbufer“ ist ein zurückhaltendes, aber sehr ortsspezifisches Lichtkonzept umgesetzt worden, das

keiner wesentlichen Ergänzung bedarf.

Eine mögliche Erweiterung der neuen Fahrradstellplätze am Platzrand – zum Beispiel auf einem Ponton – hat Airbus Industries übernommen. Möglicherweise wird die Erweiterung im Jahr 2010 verwirklicht.

Die Werbeträger der Firma Decaux östlich und westlich des Platzes sind im Zusammenhang des Hamburger Werberechtsrahmenvertrags zu sehen. Auf den neu gestalteten Platz richteten sich mehrere Wünsche der berechtigten Unternehmen, Werbeträger aufstellen zu dürfen. Bis auf die von Ihnen genannten zwei „Stadtinformativanlagen“ wurden alle Anfragen negativ beantwortet. Diese beiden Anlagen sind nach Beurteilung des Bezirksamtes und des zuständigen Polizeikommissariats nicht sichtsichernd bzw. verkehrsgefährdend aufgestellt.

Ihre Empfehlung, die Parkplätze im Parkdeck Baron-Voght-Straße als Kurzzeitparkplätze zu bewirtschaften, richtet sich an Airbus Industries. Außerhalb der üblichen Arbeitszeiten des Flugzeugwerks sind die KFZ-Stellplätze des Parkdecks bereits heute gegen Gebühr öffentlich nutzbar. An Abenden und Wochenenden gibt es selbst auf Teufelsbrück, das nur wenig Fläche für konkurrierende Nutzungsansprüche bieten kann, keine offensichtliche KFZ-Stellplatznot. Spitzenbedarf kann wie an vielen anderen Stellen der Stadt nicht zu jeder Zeit und in jedwedem Umfang abgedeckt werden.

Das Motto des Siegerentwurfs „Frei Räumen“ sollte nicht mit umgehender Bebauung eines zentralen Platzbereichs beantwortet werden. Automatische Toiletten (ohne Kiosk) können im Überflutungsbereich nicht betrieben werden. Allerdings werden wir eventuelle Bewerbungen platzansässiger Gastronomen auf Sondernutzung von Randbereichen des Platzes mit der Öffnung vorhandener Toiletten für die Öffentlichkeit beantworten.

Ich danke Ihnen für Ihre konstruktive Mitarbeit bei der Umgestaltung des Platzes Teufelsbrück und darf davon ausgehen, dass Sie die Bewirtschaftung des Platzes auch zukünftig engagiert begleiten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wärmke-Rose
Jürgen Warmke-Rose



Dieser fröhliche, immer noch aktive Teil der Gymnastikdamen des GFSV lädt herzlich ein zum Mitmachen: jeden Donnerstag, 17.45 bis 18.45 Uhr, Halle Röbbek 4. Drei Abende zum Ausprobieren sind kostenlos. Keine Altersgrenze! Eine der Damen wurde mit 65 Mitglied und erreicht jetzt ihren 93. Geburtstag. Zur „Nachahmung“ empfohlen!

H.-L. Gabriel



MAGNET 52

Moses in Nürnberg

Die Hebräer lagern vor den Mauern von Memphis. Moses spricht ihnen Mut zu: Ägypten werde von seinen Plagen befreit, wenn der Pharao sie aus der ägyptischen Knechtschaft entlasse. Nach ausgiebigen Verhandlungen gestattet der Pharao zunächst die Ausreise, beim Durchschreiten des Roten Meeres versucht er jedoch, die Hebräer durch seine Soldaten ermorden zu lassen.

Diese Ereignisse hat Gioacchino Rossini zu einer dramatischen Oper ‚Moïse et Pharaon‘ gestaltet, die 1827 im

Théâtre de l'Académie Royale de Musique in Paris ihre Uraufführung erlebte. Diese relativ selten gespielte Oper und „Die Zauberflöte“ werden wir im Nürnberger Staatstheater sehen. Außerdem besuchen wir das Germanische Museum, die Burg und die Altstadt.

Unsere diesjährige Theaterreise startet am Sonnabend, dem 20. Februar 2010. Wir treffen uns um 7.05 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 7.14 Uhr von Othmarschen sowie um 07.47 von Gleis 10 in Altona.

Harald Brandes

WANDERUNG

Allen, die im Januar an der Wanderung wegen schlechten Wetters nicht teilnahmen, sei's gesagt: Die Schneewanderung durch den Wohldorfer Wald war wunderbar!

So wie der Winter sich zeigt, werden wir wohl auch am 6. Februar noch Schnee und Eis haben. Deshalb wollen wir in der Nähe bleiben.

In Blankenese gehen wir hinunter zum Strandweg, den wir in Richtung Westen bis zum Falkensteiner Ufer verfolgen. Dort haben wir die Elbe nun direkt neben uns. Wir wandern den Fluss entlang bis zum Falkensteiner Weg, der uns auf das hohe Elbufer führt, direkt zum Lokal Zum Falkenstein, wo wir zu Mittag essen werden.

Nach der Rast schlagen wir den Elbhöhenweg ein, von dem aus man durch die noch kahlen Bäume weit hinaus auf die Elbe schauen kann. Der Eisgang dort bietet ein wahres Spektakel! Wir kommen dann durch den Sven-Simon-Park zum Tinsdaler Kirchenweg und Richtung Bahnhof Rissen. Kurz vor dem Bahnhof treffen

wir auf das Rissener Café, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen stärken können.

Die Gesamtstrecke liegt bei 11 km. Wir treffen uns um 10.10 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 10.17 Uhr nach Blankenese.

Wanderführerin werde ich sein.

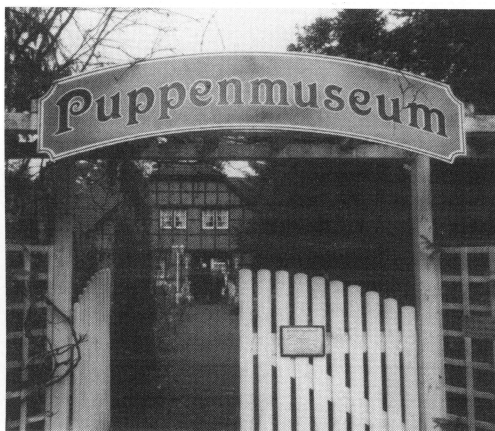
Hedwig Sander

AUSFAHRT

Ausfahrt nach Jesteburg

Unsere Ausfahrt zum Dritten Advent, am Sonntag, dem 13. Dezember 2009, nach Jesteburg, Sieversen und Altenwerder beginnt mit einer etwas längeren, die Teilnehmer auskühlenden Wartezeit, da der Fahrer von der Firma eine Startadresse in Niendorf erhalten hatte. Nach etwa einstündiger Wartezeit führen unsere zahlreichen Telephonate zum Erfolg und ein moderner und bequemer Doppeldeckerbus erscheint, in dem die zwanzig Teilnehmer ausreichend Platz finden.

Nach schneller Fahrt durch die sonnigen Harburger Berge erreichen wir das Puppenmuseum und Puppencafé in Jesteburg, in dem wir vom



Ehepaar Greiff schon sehnsüchtig erwartet werden.

Durch den blumenreichen Garten gehen wir zu dem vor etwa zwanzig Jahren erbauten modernen Fachwerkhaus. Dann betreten wir das weihnachtlich geschmückte, kuschelige Café und lassen uns, vom Warten ermattet, auf Stuhl- und Sofagruppen nieder. Um uns sind Puppen aller Art, Puppenstuben, Teddybären und Puppenkleider drapiert. Von 180 Jahre alten Puppen der viktorianischen Zeit bis zu modernen Puppen ist alles vertreten, sei es als Eigentum, sei es als Leihgabe. Frau Greiff berichtet uns von ihrem Berufsweg als Chanson- und Musicalsängerin. Danach lernte sie Puppenherstellung und gab danach selber Kurse. Außerdem sammelte sie Puppen; die ihr Mann auch von seinen Reisen als Handelsvertreter mitbrachte. Zunächst stellte

sie ihre Exponate in Dassendorf aus; da dieser Ort sehr abgelegen war, zog das Ehepaar in das neue Haus in Jesteburg, das sich als Fachwerkhaus errichten ließ. Wir sehen ihre ersten selbst hergestellten Puppen in einem Bollerwagen, Thüringer Puppen mit hölzernen Gliederkörpern aus Waltershausen, deren Gelenke durch ein Gummiband verbunden sind. Herr Greiff erläutert uns einzelne Herstellungsarten: das Ausgießen von Formen mit flüssigem Porzellan, das Lackieren der Holzpuppen sowie das Überziehen mit Stoff. Heute ist die Bemalung mit wasserfester Ölfarbe waschmaschinenfest, Puppen aus hochwertigem Vinyl können sogar in die Badewanne mitgenommen werden. Die Thüringer Schildkröt-Puppen aus Zelluloid sind bruchfest, abwaschbar, farbecht. Eine Besonderheit sind die Puppen von Käthe Kruse, die 1883 als Katharina Simon in Breslau geboren wurde. Originell sind die englischen Wachspuppen und das Böhmisches Puppentheater.

Die Exponate wurden auch auf der ersten Künstlerbörse im

MOBILE STEUERBERATUNG HAMBURG

Da ich über fünfzehn Jahre Praxiserfahrung habe, weiß ich genau wie „lästig“ es ist, die Unterlagen für die Steuer während der üblichen Geschäftszeit beim Steuerberater abzugeben. So habe ich mich entschieden, als mobiler Steuerberater zu arbeiten.

Nach einer Terminvereinbarung komme ich gerne bei Ihnen vorbei, gehe sämtliche Unterlagen vor Ort mit Ihnen durch und selbstverständlich bin ich auch zur Schlussbesprechung / Unterzeichnung bei Ihnen zu Hause.

Termine können flexibel nach Vereinbarung getroffen werden.

Ihr mobiler Steuerberater

Uwe Czeppel
Dipl.-Betriebswirt (FH)
STEUERBERATER

Waitzstr. 6 b, 22607 Hamburg
Telefon 0171/4552944
email: Uwe.Czeppel@t-online.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Seit 1909


DOPPELEICHE
A P O T H E K E

für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann
Waitzstraße 16 • 22607 Hamburg • Telefon 040/8 99 22 10 • Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de • www.doppeleiche-apotheke.de

Schloss Reinbek ausgestellt und sind international bekannt.

Abschließend ist noch Zeit für einige Einkäufe der angebotenen kleinen Puppen, Postkarten und Mineralien.

Im Restaurant ‚Zur Erholung‘ in Sieversen erwarten uns Frau Greve und ihre Mitarbeiterinnen mit einer knusprig gebratenen Ente mit Rotkohl. Eine Gemüsebrühe vorweg und eine Schaumspise vervollständigen unser Drei-Gänge-Menü. Die reichhaltigen Portionen erzeugen bei einigen Mitgliedern einen Mitnahmeeffekt.

Leckerer Butterkuchen und Kaffee bilden unser Nachmittagsmahl, bevor wir zur Altenwerder Kirche St. Gertrud aufbrechen. Unter der Leitung von Herrn Claus Bantzer singt der Harvestehuder Kammerchor unter dem Motto ‚Marienlieder‘ Lieder von Bach, Eccard, Poulenc und Britten. Eingangs erläutert

Herr Bantzer den Inhalt der fremdsprachigen Werke. Die Lieder von Alfonso X el Sabio, vorwiegend als Solostimme geschrieben, sind vor ihm selber als Chorwerke umgeschrieben worden. Das Lied ‚Feliz navidad‘ hat ein Chormitglied arrangiert.

Der Eingangsgesang mit zwei Gruppen von den Emporen sowie der Schlussgesang aus dem gesamten Kirchenschiff tragen zum Gelingen des eindrucksvollen Konzertes bei, das langanhaltender Beifall belohnt.

Ein Dank gilt auch unserem Busfahrer, Herrn Ince, der uns trotz falscher Ortsangabe schließlich am Statthalterplatz findet, ortskundig die Fahrstrecke bewältigt sowie mit aufwendigen Wendemanövern und einer langen Fahrstrecke im Rückwärtsgang die Hindernisse des Altenwerder Straßensystems im Dunkeln meistert.

Harald Brandes

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Wo geht dat wieder mit uns Eer?

Huh, is dat kold buten! Dat geht nu al, mit een lütte Puus, siet den iersten Dezember! Un ward jümmer leeger. De Sneer liggt hoch; ohn Stebeln un Mütz un dicken Mantel geht dat nich. Uppassen müsst du, dat du ne utrutschst un up de Nees fallst.

Villicht fallt awer ok wen anners up de Nees: de Lüüd (Politikers), de nich upholt dorvun to snacken, dat de Eer jümmer warmer ward un wi bald in een Wüst un up'n Drö-

gen sitt, wenn wi nich fix CO₂ insport! Denn CO₂ dat Schiet is Schuld an de Warmes! Un wi Minschen sünd alleen Schuld daran! Wenn wi Auto föhrt, pust wi veel to veel CO₂ in de Luft! Wenn wi in uns Hüüs inböt, pust wi dat dörch den Schosteen! Energie sporen! Sporen! Keen CO₂ entstahn laten!

Grote Konferenzen hebbt de Politikere al deswegen makt. Dorbi kann keeneen bewiesen, dat dat stimmt! De Wetenschopp is uneens, awer de, de meent de niege Warmes kümmt villicht vun de Sünn oder öwer Strahlen ut'n Weltuum, de kriegt batz wat üm de Ohrn un sall sien Muul hollen. De Politikere sünd sick doch so eenig, dat CO₂ Schuld is, un se künnt uns dormit so fien in't Unrecht setten.

Ick mag nich so recht an de Schuld vun CO₂ glöven. Wat weet wi denn vun't Wedder?! Nich mal vun een Dag to'n annern liggt de Wedderpoggen mit ehr Vörutseggen richtig. Un wenn de CO₂ Fienden glöven deen, wat se vertellt, worüm gifft dat denn noch so'n Sport as Formel 1, wo de Rönnautos Wulken vun Sott utstööt? Un worüm laat welk Politikere ehr grot Auto öwer 3000 km leddig achter jüm ran föhrrn un se sülvst fleegt ok noch? Un so wieder...

Nee, dat is keen iernsthäftig Politik. Ick bruk mien Auto, dat mi dat dagdägliche Leven lichter ward, un ick sitt bi disse Küll geern in een warme Stuu. Laat de Politikere doch snacken oder mit'n goden Bispill vörangahn!

Hedwig Sander

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(mindestens € 3,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag
O jährlich O halbjährlich O vierteljährlich
nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

Datum _____ Unterschrift _____